

## Debatte um Rauchverbot in Bremen: Folge Frankreichs oder nicht?

Bremen plant keine Verschärfung des Rauchverbots, während Frankreich ab Juli 2025 öffentliche Orte rauchfrei macht.



**Bremen, Deutschland** - Bremen steht vor einem entscheidenden Schritt in der Debatte um das Rauchen, denn die Meinungen über eine mögliche Verschärfung des Nichtraucherschutzgesetzes werden lauter. Aktuelle Umfragen zeigen, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung eine Anpassung des Gesetzes nach französischem Vorbild begrüßt. In Bremen rauchen derzeit 22,7 % der Bevölkerung, was über dem Bundesdurchschnitt von 18,9 % liegt, was die Dringlichkeit des Themas unterstreicht, wie [butenunbinnen.de](https://www.butenunbinnen.de) berichtet.

Während in Frankreich ab dem 1. Juli 2025 das Rauchen an öffentlichen Orten wie Parks, Schulen und Stränden komplett verboten wird, bleibt die Situation in Bremen vorerst

unverändert. Gesundheitsressort Bremen plant derzeit keine wirksame Verschärfung des bestehenden Nichtraucherschutzgesetzes, das seit 2007 zum Schutz vor Passivrauchen in geschlossenen Räumen gilt, so [butenunbinnen.de](https://www.butenunbinnen.de). Außerdem ist Rauchen in Bildungseinrichtungen und Wohnheimen bereits untersagt. In Niedersachsen gibt es ähnliche Regelungen, aber insgesamt sind die Vorschriften zum Rauchen im Freien eher lasch.

## **Das französische Vorbild**

In Frankreich wurde das Rauchverbot von Gesundheitsministerin Catherine Vautrin angekündigt, um Kinder zu schützen und eine rauchfreie Generation heranzuziehen. Vor allem an Schulen und in der Nähe von Spielplätzen soll das Rauchen rigoros eingeschränkt werden, was auch die Absicht hat, den exzessiven Konsum unter Jugendlichen zu reduzieren. Dies belegen auch die Zahlen: 2023 gaben fast 16 % der 17-Jährigen an, zu rauchen, während es vor zehn Jahren noch doppelt so viele waren, wie [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet.

In Deutschland, speziell in Bremen, gibt es derzeit Widerstand gegen eine Gesetzesverschärfung. Gastronomin Nathalie Rübsteck ist der Meinung, dass eine Anpassung des Nichtraucherschutzgesetzes nicht notwendig ist und bezweifelt die Praktikabilität solcher Maßnahmen. Sie verweist auf die tatsächliche Umsetzung der bestehenden Regelungen.

## **Aktuelle Situation und mögliche Konsequenzen**

Ein Blick auf die vergangenen Jahre verdeutlicht zudem, dass in Bremen im Jahr 2024 insgesamt 13 Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz registriert wurden, während es im Jahr 2025 bisher 7 Verstöße gab. Bei Verstößen können Geldstrafen zwischen 500 und 2.000 Euro verhängt werden, was die Ernsthaftigkeit des Themas unterstreicht. In Niedersachsen

liegen die Strafen mit 5 bis 1.000 Euro deutlich niedriger, weniger schmerzhaft Sanktionen können jedoch die Durchsetzung der Vorschriften gefährden.

Ein weiteres drängendes Problem ist die Umweltverschmutzung durch weggeworfene Zigarettenstängel, die in Bremen nicht ausreichend kontrolliert wird. Dies könnte in Zukunft zu weiteren Diskussionen über den Sinn und Unsinn der aktuellen Regelungen führen, da Raucher vor Herausforderungen stehen, wie die Regierung damit umgehen möchte.

Mit der Einführung neuer Gesetze in Frankreich wird der Druck auf Bremen wachsen, ebenfalls über eine Anpassung der Regelungen nachzudenken. Das langjährige Ziel, die Bevölkerung in den Kampf gegen das Rauchen und dessen Folgen einzubeziehen, wird somit erneut auf die Agenda gerückt. In einem Land, in dem jährlich 75.000 Todesfälle direkt mit Rauchen in Verbindung stehen, sieht auch die WHO Handlungsbedarf, um diese Zahl zu reduzieren. Maßnahmen, mit denen auf die Gefahren des Passivrauchens hingewiesen wird, stehen daher weiterhin hoch im Kurs, wie **bundesgesundheitsministerium.de** kenntlich macht.

Details	
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.butenunbinnen.de">www.butenunbinnen.de</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://www.bundesgesundheitsministerium.de">www.bundesgesundheitsministerium.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-bremen.net](http://mein-bremen.net)**